Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

85 (17.4.1920)

Visual Library

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegr. 1829)

mit den Amtl. Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Durlach

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertage ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbereich vierteljährl. 6 M., monatl. 2 M., Einzelnummer u. Belegblatt 10 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6
Fernsprecher 204.

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 30 ₰, Reklamezeile 1.50 M. dazu 20 % Teuerungszuschlag. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor nachmittags 4 Uhr, für dringliche Familienanzeigen am Erscheinungstag ½9 Uhr vormittags.
Kleine Anzeigen sind sofort zu bezahlen. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 85. Samstag, den 17. April 1920. 91. Jahrgang.

Tagesschau.

Nach einer Meldung der „Demokratischen Partei-Korrespondenz" soll der Beschluß des achten Wirtschaftsausschusses der Nationalversammlung, der die Erhöhung der Pflichtgrenze der Krankenversicherung auf 20 000 M. vorsieht, in der Nationalversammlung wieder aufgehoben werden.

Wie der „Berliner Lok.-Anz." hört, plant die Münchener Aerzteschaft den Streik gegen das neue Krankenkassengesetz.

Graf Oberndorff ist zum deutschen Geschäftsträger in Warschau ernannt worden. Graf O. stammt aus Edingen bei Heidelberg, wo seine Familie ansässig ist. Er ist Berufsdiplomat, war zunächst Sekretär bei der Gesandschaft in Bukarest, dann beim Generalkonsulat in Kairo, in Madrid und Brüssel. 1907 wurde er Botschaftsrat in Wien, 1912 Gesandter in Christiana, 1916 in Sofia. Der Bruch Bulgariens mit Deutschland beendete seinen Auftrag.

Die „Berliner Volksztg." erfährt von zuverlässiger Seite, Hölz sei bei Ueberschreiten der böhmischen Grenze festgenommen worden. Jedenfalls sei der größte Teil seiner Anhänger bereits verhaftet. 122 in Plauen gefangene Rotgardisten wurden 150 000 M. abgenommen. In allen Orten, in denen die Reichswehr einrückte, herrsche Ruhe und werde gearbeitet.

Am 14. d. Mts. standen die ersten Plünderer und Hochverräter aus den Tagen der Essener Revolution vor dem außerordentlichen Kriegsgericht. Die Angeklagten sind zwei Arbeiter, die am zweiten Osterfeiertag in einer Reihe von Privathäusern geplündert hatten. Das Kriegsgericht verurteilte beide Angeklagte zum Tode wegen Plünderung und Hochverrat, außerdem wurde auf dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und wegen verbotenen Waffenbesitzes auf je ein Jahr Zuchthaus erkannt.

Auf eine Anfrage, wie weit die von der Regierung ankündigte, auf den Bestimmungen der Strafprozeßordnung beruhende Vermögensbeschlagnahme der Kappleute durchgeführt sei, erfährt die Voss. Ztg., daß die Beschlagnahme sowohl der Bankguthaben als auch sämtlicher Immobilien sämtlicher Beschuldigten erfolgt sei.

Das „Echo du Rhin" dementiert die Berliner Meldung, wonach in Mainz Besprechungen französischer Offiziere wegen Aufteilung Deutschlands stattgefunden haben. Eine derartige Besprechung habe weder am 9. April noch vorher stattgefunden.

Die deutsche Regierung hat anfangs April in Paris eine Note überreichen lassen, worin sie nachdrücklich Beschwerde führt gegen die Gewaltmaßnahmen der belgischen Behörden in den Kreisen Eupen und Malmedy. Sie wendet sich darin auch an den Völkerbund mit dem Ersuchen, eine Kommission zur Ueberwachung zu senden und spricht die Erwartung aus, daß Maßnahmen getroffen werden, um die Vergewaltigung eines Bezirks zu verhindern, der 60 000 Seelen zählt.

Der französischen Kammer ist ein Antrag des Abg. Gerald zugegangen, den 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag der Arbeiter zu erklären.

Laut „Lok.-Anz." haben die Herausgeber der Budapester Zeitungen beschlossen wegen der teuren Papierpreise die Zeitungsherausgabe einzustellen.

Der „Avanti" veröffentlicht Informatinen eines sozialistischen Blattes in Triest, wonach d'Annunzio die Absicht habe, in Fiume eine Sowjetregierung auszurufen, die auch Venetien einschließen solle.

Laut „Nieuwe Rotterdamschen Courant" melden die Blätter aus Damaskus: In Mesopotamien sei ein Aufstand gegen die Engländer ausgebrochen. Der Bezirk Kut-el-Amara befinde sich in den Händen der aufständischen Stämme. Die Bewegung hat auch auf die Bezirke Bagdad und Basra übergegriffen. Die Brücken seien gesprengt und die Bahnlinien verschiedentlich unterbrochen.

Deutschland.

Unsere Schulden.

W.T.B. **Berlin**, 16. April. Nach einer Mitteilung, die der Reichsfinanzminister Dr. Wirth im Haushaltausschuß machte, betrugen am 31. März die fundierten Schulden des Deutschen Reiches 92 Milliarden, die schwebenden Schulden 105 Milliarden Mark, zusammen also 197 Milliarden Mark. — Weiter erklärte der Reichsfinanzminister, daß die ursprüngliche Hoffnung, daß sich der Fehlbetrag der Reichseisenbahnen auf 7 Milliarden beschränken würde, nicht aufrecht zu erhalten sei. Einschließlich 2 Milliarden neu geforderter Löhne sei mit einem Fehlbetrag von 12 Milliarden zu rechnen.

Ernste Aufmerksamkeit.

W.T.B. **Berlin**, 16. April. Auf Veranlassung der Regierung hat sich General v. Ottershausen nach Stettin begeben, um von dort aus die Lage in Vorpommern besser beurteilen zu können. Den neuerdings auftauchenden Anzeichen einer neuen Rechtsputschbewegung schenkt besonders das Reichswehrministerium ernste Aufmerksamkeit. Die meisten Nachrichten haben sich aber bisher als falsch oder übertrieben erwiesen.

Der Kampfbericht aus dem Vogtlande.

W.T.B. **Leipzig**, 16. April. In dem amtlichen Berichte aus dem Vogtlande heißt es: Bei den gestern gemeldeten Zusammenstößen mit der Hölzschen Bande südlich Rautenkranz hatten die Truppen keine Verluste. Die Zahl der hierbei gemachten Gefangenen habe sich auf 100 erhöht. Erbeutet wurden: 1 Maschinengewehr, 300 Gewehre und verschiedene Personenkraftwagen, darunter der von Hölz mit dessen Hut! Hölz selbst ist angeblich in Frauenkleidern entkommen. Die Bahnlinie Falkenstein—Klingental ist an mehreren Stellen durch Zerstörung der Gleise unterbrochen. Bei Annäherung der Trupepn hat der Aktionsausschuß in Burgstädt die Stadt verlassen. Lenkersdorf und Umgebung wurden vorgestern nachmittag, Hohenstein und Ernsttal gestern nacht kampflos besetzt. Ueber die Amtshauptmannschaft Glauchau ist gestern der Ausnahmezustand verhängt worden. Es hat sich dort ein neues Brandkomitee gebildet. Ein neu gegründeter Bürgerausschuß organisierte eine bewaffnete Abwehr gegen den roten Terror.

W.T.B. **Palnen i. V.**, 15. April. Von Jägersgrün wurden gestern abend 120 Rotgardisten in zwei Eisenbahnwagen und ein Eisenbahnwagen mit Gewehren nach Oelsnitz transportiert.

Der Franzosen-Einfall.

Keine Veröffentlichung des englisch-französischen Notenwechsels.

W.T.B. **Paris**, 16. April. Nach einer Londoner Meldung des „Petit Parisien" erklärte Bonar Law gestern im Unterhause, der französisch-englische Notenwechsel über die Besetzung von Frankfurt a. M. und der anderen Städte werde nicht veröffentlicht werden.

Beschwichtigung des belgischen Volkes.

W.T.B. **Brüssel**, 16. April. Das offiziöse „Journal de Bruxelles" sucht das belgische Volk zu beschwichtigen. Es erklärt, es bestehe keine Befürchtung, daß die englische Regierung Belgien weitere Kredite verweigern werde wegen der Beteiligung belgischer Soldaten an der Besetzung von Frankfurt. Die englische Regierung habe schon lange erklärt, daß sie über den 1918 bewilligten Kredit von 9 Millionen Pfund Sterling nicht hinausgehen könne. Die belgische Regierung verhandelte lediglich mit Privatbanken. Es könne also die Befürchtung nicht aufrecht erhalten werden, daß die Beteiligung an der Okkupation irgend etwas mit der Ablehnung zu tun habe.

Das Blatt gibt heute unumwunden zu, daß die belgische Regierung Hintergedanken hatte, als sie ein Bataillon nach Frankfurt entsandte. Eine der Folgen des Dienstes, den Belgien Frankreich leiste, sei, daß die zwischen den belgischen und französischen Ländern bestehenden Fragen über die Luxemburgischen Bahnen schneller gelöst werden. Jedenfalls habe Belgien die große Genugtuung, daß eine belgische Delegation für die Verhandlungen ernannt wurde. Die belgische Regierung habe schon beschlossen, Frankreich beizustimmen, ehe der Konflikt zwischen England und Frankreich bekannt geworden sei.

In San Remo.

W.T.B. **Mailand**, 15. April. Ministerpräsident Nitti wird schon heute nach San Remo abreisen, obwohl die Konferenz ihre offiziellen Sitzungen erst am 20. April aufnehmen wird, weil Millerand nicht eher anwesend sein kann. In der Zwischenzeit werden zwischen dem italienischen und dem englischen Ministerpräsidenten Verhandlungen gepflogen werden. Die Arbeiten der Konferenz werden etwa eine Woche in Anspruch nehmen und zwar werden nicht nur die adriatische und die türkische Frage, sondern auch wirtschaftliche Fragen besprochen werden. Wie verlautet, sollen die Delegierten der russischen Regierung, die gegenwärtig in Kopenhagen weilen, Schritte unternommen haben, um zu erreichen, daß sie an der Konferenz in San Remo teilnehmen können.

W.T.B. **Rom**, 16. April. Nitti erklärte, daß er hoffe, in San Remo die Franzosen von der Falschheit und Gefährlichkeit ihrer Haßpolitik gegen Deutschland überzeugen zu können.

Aus dem Lager der Entente.

Frankreichs Finanzmisere.

W.T.B. **Paris**, 16. April. Der ehemalige Senatspräsident Dubost sagte bei Begründung einer Interpellation über die Finanzpolitik u. a., daß Frankreich sich bei der Deckung seiner finanziellen Verpflichtungen auf Steuern und Anleihen nicht mehr verlassen dürfe und daher nach neuen Einnahmequellen suchen müsse. Nach seiner Ansicht hätte man zur Liquidierung aller Kriegsschulden einen internationalen Finanzhof schaffen sollen. Der Hauptirrtum des Friedensvertrages sei der, daß man nicht begreife, daß die Zukunft der Welt von der Regelung der finanziellen Frage abhänge und daß dies nur eine internationale Regelung sein könne. Es sei vielleicht noch Zeit, die begangenen Fehler wieder gut zu machen.

Der Friedensvertrag der Alliierten mit Oesterreich und Bulgarien.

T.U. **Haag**, 16. April. Laut „Morningpost" wird im englischen Unterhause, wenn der Friedensvertrag mit Oesterreich und Bulgarien auf die Tagesordnung gesetzt wird, eine ernste Opposition erfolgen. Mehrere Mitglieder der liberalen und Arbeiterfraktionen haben einen Beschluß vorgeschlagen, demzufolge die Friedensbedingungen nicht zu genehmigen sind. Dieser Beschluß hat den folgenden Wortlaut: Das Unterhaus weigert sich in zweiter Lesung die Gesetzesvorlage zu genehmigen, die Oesterreich ungerechte wirtschaftliche Lasten auferlegt, hinsichtlich Oesterreichs und Bulgariens den Grundsatz der Selbstbestimmung verläßt und Keime für einen neuen Krieg in der Zukunft enthalte.

Deutsche Nationalversammlung.

W.T.B. **Berlin**, 15. April. Präsident Fehrenbach eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr.

Erste Beratung des Gesetzentwurfes über

Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit und die Heeresjustitiare.

Abg. **Warmuth** (D. N.): Meine Partei steht dem Entwurfe ablehnend gegenüber, mindestens ist seine Einführung zum 1. Oktober verfrüht.

Abg. **Stücklen** (Soz.): Fälle wie der Zaberner und Marlohprozeß haben das Vertrauen zur Militärjustiz völlig erschüttert. Ich beantrage die Ueberweisung an einen Ausschuß.

Abg. **Graf Dohna** (D. V.) wünscht einen Aufschub des Entwurfes, da zurzeit eine gründliche Durchberatung unmöglich sei. Zudem haben wir nicht das nötige Vertrauen zum Reichsjustizminister, der den Tempel der Justitia entweiht hat, da er seine Kompetenzen überschritten hat.

Abg. **Falk** (Dem.): Die Kompetenzen des Reichsjustizministers werden durch die Vorlage nicht erweitert.

Reichsminister Dr. **Blunck**: Der Entwurf ist bedingt durch die Verfassung. Er ist ferner notwendig durch die erschreckende Zunahme der Kriminalität in der Reichswehr.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. **Schulz-Bromberg** (D. N.) und persönlichen Bemerkungen werden beide Gesetzentwürfe an einen 21gliedrigen Ausschuß verwiesen.

Der Gesetzentwurf über die

Branntweinsteuer

wird in allen drei Lesungen erledigt.

Es folgt der mündliche Bericht des Ausschusses für Wohnungspolitik. Die Vorlage wird ohne Aussprache erledigt.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die

Prüfung von Bildstreifen für Lichtspiele.

Abg. **Ende** (Soz.): Das Heer von Arbeitern, das bei den Lichtspielen beschäftigt ist, darf nicht brotlos gemacht werden. Die Prüfung müßte einer einzigen Stelle übertragen werden, bei der auch pädagogische und künstlerisch gebildete Personen mitwirken.

Abg. Frau **Weber** (Ztr.): Die Jugendämter müssen an der Durchführung des Gesetzes mitwirken.

Abg. Frau **Mende** (D. V.) stimmt dem zu.

Abg. **Krüger** (Soz.): Die Selbstzensur der Filmbesitzer hat den Erwartungen nicht entsprochen. Politische und religiöse Gründe dürfen für die Zensur nicht maßgebend sein.

Abg. Frau **v. Gierke** (D. N.): Der Staat muß die Bedingungen für eine sittliche Weiterentwicklung schaffen.

§ 1 wird in der Ausschußfassung angenommen mit dem Zusatz, daß die vorgesehenen Verbote für das In- und Ausland gelten sollen.

Zu § 3 befürwortet

Abg. Frau **Zietz** (U. S.) den Antrag Agnes, das Alter für Jugendvorstellungen von 18 auf 16 Jahre herabzusetzen. Die Zensur wird von der politischen Stellung des Zensoren beeinflußt werden.

Abg. **Krüger** (Soz.): Die Sozialisierung der Filmzensur wäre die schärfste Zensur der Kinos.

Der Antrag Agnes wird abgelehnt.

Zu § 6 wird der Absatz 1 gestrichen, der besondere Landesprüfungsstellen für Jugendfilms einführen will.

Eine Reihe weiterer Paragraphen wird im wesentlichen in der Ausschußfassung angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes.

Das Gesetz wird darauf auch in der dritten Lesung angenommen.

Der Antrag auf Kommunisierung der Vorführung von Filmstreifen wird abgelehnt.

Nächste Sitzung: morgen 1 Uhr: Anfragen, Aufhebung der Vorschulen usw.

Schluß: 5.45 Uhr.

Badischer Landtag.

Schlechte Brotversorgung. Neckarkanalisation. Verreichlichungsfrage.

** **Karlsruhe**, 16. April. Zu Beginn der gestrigen Nachmittagssitzung wurde zunächst eine kurze Anfrage des Abg. Habermehl (D. N.) über die Erhöhung der Fernsprechgebühren von einem Vertreter des Minsteriums des Auswärtigen mit der Mitteilung beantwortet, daß diese Frage am Freitag besprochen werde, die badische Regierung dort

vertreten sei und die Wünsche vortragen werde. Auf eine kurze Anfrage des Abg. Dr. Königsberger (Soz.) über die Brotversorgung antwortete Ministerialrat Föhrenbach, daß die ernstlichen Vorstellungen der badischen Regierung in Berlin die Reichsgetreidestelle veranlaßt habe, für Baden sofort eine besondere Notstandsaktion einzuleiten. Baden erhält 50 in Mannheim befindliche Wagen Auslandsweizen und außerdem ist die Lieferung von weiteren 100 bis 200 Wagen Weizen in Aussicht gestellt. Die augenblickliche Krisis wird damit zu überwinden sein. **Von einer Erhöhung der Brotration oder einer Wiederherabsetzung des Ausmahlungsgesetzes kann bis zur nächsten Ernte keine Rede sein.** Die Streckungen mit Mais, Gerste, Hafer oder Hafermehl werden beibehalten werden müssen. Das Reich hat in dem letzten Jahr zur Verbilligung des Mehls und damit des Brotpreises schon Milliarden aufgewendet und wird auch in den nächsten Monaten weitere Milliarden zur Verfügung stellen, sonst würde der Brotpreis eine unwahrscheinliche Höhe erreichen. Der Regierungsvertreter teilte dann noch mit, daß der Minister des Innern in Berlin weilt, wo er neben der Frage der Einwohnerwehren und sonstigen politischen Angelegenheiten auch die Frage der Ernährungslage, insbesondere der Brotversorgung zur Sprache bringen wird. Er wird beantragen, daß die bad. Regierung eine gewisse Getreidereserve erhält. Die Besetzung der Stadt Frankfurt durch die Franzosen hat Baden in eine äußerst kritische Lage gebracht. Die Bahnlinie Mosbach—Würzburg ist nicht in der Lage den Verkehr der Frankfurter Linie auch noch zu übernehmen. Wir können von einem Tag auf den andern hinsichtlich der Ernährung in die größten Schwierigkeiten geraten. Deshalb müssen wir eine Getreidereserve haben

Das Haus schritt hierauf zur **Wahl des neuen Finanzministers.** Auf Antrag des Ausschusses der Vertrauensmänner wurde **Abg. und Staatsrat Köhler einstimmig zum Finanzminister gewählt.** Er dankte für die Wahl und Präsident Kopf gedachte mit Dankesworten der bisherigen Tätigkeit des Finanzministers Dr. Wirth.

Namens des Haushaltausschusses berichtete Abg. Dr. **Gothein** (Dem.) über die von Abgg. der Sozialdem., der Demokraten und des Zentrums gestellten **Forml. Anfragen über die Neckarkanalisation.** Das Haus stimmte ohne weitere Debatte seinem Antrag zu, in dem die Erwartung ausgesprochen wird, daß die freie Schiffahrt auf dem Neckar nicht durch irgendwelche Monopole beeinträchtigt und die Fortsetzung der Kanalisierung über Plochingen hinaus erfolgt.

Es folgte die **Beratung des Staatsvertrags über den Uebergang der Staatsbahnen an das Reich.** Berichterstatter Abg. **Seubert** (Ztr.) legte namens des Haushaltsausschusses dem Hause eine Entschließung vor, in welcher die verschiedenen Wünsche hinsichtlich des Fahrplanes, der Verwaltung der Nebenbahnen usw. niedergelegt sind. — In der Aussprache stimmte Abg. **Wittemann** (Ztr.) namens seiner Fraktion dem Staatsvertrag zu. U. a. wünschte er, daß Konstanz die Zentralstelle der Bodenseedampfschiffahrt erhalte, daß die Nebenbahnen, soweit nötig, finanziell unterstützt und die Kraftwagenlinien gefördert werden. Nachdrücklich vertrat Redner eine scharfe Dezentralisation. — Abg. **Mayer-Karlsruhe** (D. N.) lehnte für seine Fraktion den Staatsvertrag ab. — Um 7 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen. Die Beratung wird am Freitag vormittag halb 9 Uhr fortgesetzt.

Das Landwirtschaftskammergesetz.

Karlsruhe, 15. April. Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung des bad. Landtags sprach sich bei der fortgesetzten Beratung über die Abänderung des Landwirtschaftskammergesetzes dahin aus, daß die Wahl der 53 Kammermitglieder nach den Grundsätzen der Verhältniswahl erfolgen soll und daß für die folgenden Wahlen die neugewählte Kammer sodann die Vorschriften über das Wahlverfahren erläßt. Von Zentrumsseite wurde ein Antrag eingebracht, wonach neben den 53 direkt zu wählenden Mitgliedern noch 13 Mitglieder aus dem Kreise der Sachverständigen berufen werden sollen. Der Regierungsentwurf sah die Zahl von 10 solcher Mitglieder vor. Der Zentrumsantrag wurde mit 10 gegen 3 Stimmen angenommen. Einstimmige Annahme fand ein anderer Zentrumsantrag, nach dem ein Wahlberechtigter, der als Landwirt und als Arbeitnehmer wahlberechtigt wäre, sich zu entscheiden hat, ob er in die eine oder andere Gruppe aufgenommen werden will. Damit war die erste Lesung des Entwurfs in dem Ausschuß beendet.

Kleine Anfragen — Die Verreichlichung der bad. Staatsbahnen — Erregte Debatten.

Karlsruhe, 16. April. Zu Beginn der heutigen Landtagssitzung wurden zunächst einige kurze Anfragen beantwortet. Auf eine solche des Abg. Dr. **Holdermann** (Dem.) über das schlechte Brot teilte Ministerialrat Föhrenbach mit, daß die erste Brotmehlsendung eingetroffen sei. Abg. **Habermehl** (D. N.) stellte eine kurze Anfrage über die Einfuhr von Gespinsten aus dem Elsaß und deren Verzollung. Ein Regierungsvertreter erklärte darauf, daß die Verzollung aufgehoben sei und die Beträge zurückerstattet würden.

Abg. **Großhans** (Soz.) frug an wegen einer einheitlichen Regelung der Tanzvergnügungen. Von Regierungsseite wurde ihm darauf geantwortet, daß eine einheitliche Regelung unmöglich sei.

Finanzminister **Köhler** legte darauf dem Hause den neuen Staatsvoranschlag für das Jahr 1920 vor.

Die Beratung über den Staatsvertrag betr. Uebergang der Staatsbahnen an das Reich wurde darauf fortgesetzt. Abg. **Weißmann** (Soz.) führte aus, seine Fraktion stimme dem Vertrag zu und spreche damit der Reichsregierung ein Vertrauensvotum aus. Die ablehnende Haltung der Deutschnationalen wundere ihn nicht. Wenn diese kein Vertrauen zur Reichsregierung hätten, so beruhe das auf Gegenseitigkeit. Ohne den Kapp-Putsch wäre es auch nicht zu den Unruhen im Ruhrgebiet gekommen. Abg. Dr. **Glockner** (Dem.) erklärte ebenfalls die Zustimmung zum Staatsvertrag. Der Redner trat ebenfalls dafür ein, daß in Konstanz die Zentralstelle für die Bodenseeschiffahrt errichtet werde, und nahm sich zahlreicher Bahnwünsche an. Auch den Minderbemittelten sollte Sonntags die Möglichkeit gegeben werden, in die Natur zu fahren. Die ablehnende Haltung der Deutschnationalen entspringe agitatorischer Absicht im Hinblick auf die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Nach einer kurzen Anfrage des Abg. **Zehnter** (Ztr.) über die Behandlung der Rheinhäfen warf Finanzminister **Köhler** zunächst einen Rückblick auf die Entwicklung des bad. Eisenbahnwesens und dankte allen Eisenbahnbeamten und -Arbeitern für ihre hingebende und treue Arbeit. In der Frage der Rheinhäfen sei eine Entscheidung noch nicht gefallen. Augenblicklich werde darüber verhandelt.

Abg. Dr. **Mayer** (D.N.) wandte sich gegen die Angriffe der Vorredner. Die Kapp-Affäre sei eine Dummheit gewesen (Zuruf von links: Nachdem sie nicht geglückt ist!). Es ist eine Dummheit, sie uns anzuhängen. Neuerdings ist aber die Kapp-Affäre an allem schuld. (Zuruf: Sie ist es auch! Großer Lärm.) Es ist nachgewiesen, daß der rote Aufstand im Ruhrgebiet vorbereitet war. Auch die Regierung hat Dummheiten gemacht. (Präsident Kopf ruft den Redner deshalb zur Ordnung.) Die folgenden Ausführungen, die sich gegen die Reichsregierung wandten, blieben infolge großer Unruhe und Zwischenrufe fast ganz unverständlich. Schließlich lehnt der Redner nochmals den Staatsvertrag ab.

Abg. **Maier-Heidelberg** (Soz.) führt aus, wenn der Kapp-Putsch gelungen wäre, hätten die Deutschnationalen Hurra gerufen. Wegen der Futterkrippe hätten diese Offiziere den Meineid geschworen, und Sie (zur Rechten) hätten diese Leute noch unterstützt. (Große Unruhe.) Der Redner polemisiert weiter gegen die Deutschnationalen.

Abg. Dr. **Schofer** (Ztr.) weist den Vorwurf zurück, man lasse die Deutschnationalen nicht mitarbeiten.

Abg. **Karl** (D.N.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Maier-Heidelberg. Der Aufstand im Ruhrgebiet sei schon längst geplant gewesen. Den Kapp-Putsch habe seine Partei bedauert.

Damit schließt die Aussprache. Nach kurzer Einzelberatung wird der Staatsvertrag mit allen gegen 5 Stimmen der Deutschnationalen angenommen.

Nächste Sitzung: Mittwoch den 21. April nachmittags ½4 Uhr.

Aus Stadt und Bezirk.

* Durlach, 14. April. Die beim Werkstätteamt hier beschäftigten Bausekretäre Wilhelm Bauer und Hermann Birkenberger wurden zu Oberbausekretären befördert

-r. Durlach, 16. April. Die am Mittwoch, 14. April in Mannheim stattgehabte Häuteauktion bad., pfälz. und württemberg. Metzger verlief resultatlos, d. h., es erfolgte überhaupt kein Angebot. Es ist das auf den kolossalen Preissturz auf dem Häutemarkt zurückzuführen, und dürfte mit einem solchen von 600—1000 Mk. pro Haut zu rechnen sein. Das sind Häute und Felle, die im Monat Februar und März anfielen und für welche die Metzger an die Tierhalter die abnormen Häutezuschläge zu bezahlen hatten. Jedenfalls ist es nicht denkbar, daß die Metzger, die ohnehin einen schweren Existenzkampf zu bestehen haben, dieses Manko auf ihre Schulter nehmen können, denn für viele derselben bedeutete es der direkte Ruin, und wäre zu erwägen, ob in diesem Falle nicht auf den Tierhalter zurückzugreifen wäre. So bedauerlich die Sache für das ganze Metzgergewerbe ist, so erfreulich ist es für die Allgemeinheit, denn es war doch wahrlich kein normaler Zustand mehr, daß die Haut mehr kostete, als ihr Inhalt, d. h. Fleisch und Eingeweide, sonst hätten wir im nächsten Jahre barfuß gehen können Mit Spannung wird man der weiteren Entwickelung dieser Angelegenheit entgegensehen.

— **Eldorado-Lichtspiele** bringen ab Samstag den 3. Film der Dekla Frauenklasse das brillante Schauspiel in 4 Akten „Der Falsche Schein" mit der beliebten Künstlerin Carlo Toelle. Die Dekla Frauenklasse zählt zu den bedeutendsten Werken. Eine überaus spannende Handlung die uns in das dunkle Leben der Hochstabler und Falschmünzer führt uns durch vornehme Ausstattung und künstlerischen Inhalt zeichnet diesen Film besonders aus. Keine Schundliteratur sondern vornehme Kunst bietet dieser Film, der durch erstklassige Künstler dargestellt wird „Ein angenehmes Mädchen" betitelt sich das drollige Lustspiel während an Wochentagen der spannende Detektiv-Schlager „Ich oder Du" als extra Einlage zur Vorführung kommt. Am Sonntag von 2—3 Uhr große Jugendvorstellung mit besonders lehrreichem und humoristischem gewähltem Programm u. a. Aufnahme aus der Zoologie, Wissenschaft usw.

Baden und Nachbargebiete.

—* **Erweiterung der Zuständigkeit der Amtsgerichte.** Laut Tel.-Union aus Berlin ist das von der Nationalversammlung in der Sitzung vom 30. März angenommene Gesetz betr. Erweiterung der Zuständigkeit für Amtsgerichte am 15. April in Kraft getreten. Danach ist die Wertgrenze für die Zuständigkeit der Amtsgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitfragen über vermögensrechtliche Ansprüche von 600 M. auf 1200 M. erhöht worden.

—* **Die Brotversorgung.** Die Abgg. Holder[illegible] und Gen. (Dem.) haben folgende kurze Anfrage eingebracht: Der derzeitige Zustand des Brotes gibt Anlaß zu den schwersten Klagen. Es ist fast ungenießbar und wirkt gesundheitlich schädigend. Es kann auch nicht ordentlich gebacken werden. Der Zustand unserer Brotversorgung steht überhaupt im schärfsten Widerspruch zu den seinerzeitigen beruhigenden Ankündigungen des Reichswirtschaftsministers. Ist der Regierung bekannt, ob ein derartig geringes Brot das Brot unseres Volkes bis zur Ernte sein soll, oder ob das Reichswirtschaftsministerium Schritte getan hat, um in Bälde eine bessere Brotversorgung zu ermöglichen, sei es durch Erfassung der Vorräte im Inland gegen entsprechenden Preis oder durch Ankauf im Ausland, der durch das Steigen unserer Valuta jetzt erleichtert wird? Was gedenkt die Regierung zu tun, um schleunigste Maßnahmen in der genannten Richtung bei der Reichsregierung zu bewirken?

—* **Hilferuf des Schwarzwaldvereins.** Von Bubenhand wurde auf dem Mahlbergturm die Orientierungstafel — zwei aus Messing bestehende Halbkreistafeln mit eingravierter Zeichnung — losgeschraubt und entwendet. Der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Karlsruhe, richtet an alle Wanderer und Freunde der Natur die Bitte, mit nachzuforschen, die Täter zu ermitteln, die ihn um dieses in der Jetzzeit unersetzliches Gut gebracht haben.

13. Verbandstag der bad. Friseure.

Freiburg, 16. April. Am Dienstag hielt hier unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Haselwander-Karlsruhe der **Verband der badischen Friseure seinen 13. Verbandstag** ab. Der wichtigste Beratungsgegenstand war der Abschluß eines Tarifvertrags. Die mit der Anfertigung des Vertragsentwurfs betraute Kommission hat unter Zuziehung der Gehilfenschaft als grundlegend beschlossen: Eine wöchentliche Arbeitszeit von 48 Stunden; völlige Ausschaltung der Sonntagsarbeit; Gewährung eines jährlichen Urlaubs an die Gehilfen; Verpflichtung der Meister, nur organisierte Gehilfen zu beschäftigen. Nach einer Aussprache, an der sich auch Vertreter der Gehilfen beteiligten, einigte man sich auf folgende Punkte: Die tägliche Arbeitszeit für Gehilfen dauert von morgens 8 bis abends 7 Uhr; Samstags wird sie bis 9 Uhr erweitert, als Ausgleich dafür erhalten die Gehilfen an einem Wochentage eineinhalb Stunden früher frei.

** **Karlsruhe,** 16. April. In der hier abgehaltenen dritten ordentlichen Generalversammlung der Einkaufsgenossenschaft bad. Gastwirte G. m. b. H. wurde die vorgelegte Jahresschlußrechnung und die Gewinn- und Verlustrechnung einstimmig genehmigt. Für einbezahlte Geschäftsanteile wurden 6 Proz., für bezogene Waren 2 Proz. Dividenden ausgeworfen. Der Gesamtumsatz im Jahre 1919 betrug 1 023 834 M. mit einem Reingewinn von 36 822 M. Im Jahre 1919 war ein Zugang von 223 Mitgliedern zu verzeichnen. Die Gesamtmitgliederzahl betrug Ende 1919 1023 mit einem Geschäftsguthaben von 288 800 M.

** **Karlsruhe,** 16. April. Der Stadtrat hat an das Reichswirtschaftsministerium in Berlin ein Telegramm gerichtet, in welchem die sofortige Verbesserung der Brotversorgung verlangt wird.

(!) **Baden-Baden,** 15. April. Das hiesige Gymnasium kann im nächsten Herbst auf 50 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Mehrere frühere Schüler haben sich zu einem Ausschuß zusammengeschlossen, welcher eine Jubiläumsveranstaltung in die Wege leiten wird; zugleich ist eine Stiftung in Aussicht genommen, aus deren Zinsenertrag alljährlich Reisestipendien an Schüler der Prima verliehen werden sollen.

** Offenburg, 15. April. Der hiesige Kohlenbezugsverein hat die Stadtverwaltung aufgefordert, in Verbindung mit dem badischen Staat das Schürfrecht im Kohlenbergwerk Berghaupten-Diersburg zu erwerben und die Kohlen für die Stadt Offenburg nutzbar zu machen. Der Stadtrat beschloß die Eingabe dem Ministerium des Innern vorzulegen.

** **Kehl,** 16. April. Amtlich wird uns mitgeteilt: Die Nachricht, daß die Kehler Bäcker in den Ausstand getreten, ist unrichtig. Richtig ist, daß drei Kehler Bäckereien die Mehlzuweisung vom Kommunalverband gesperrt wurde, weil sie Brot ohne Brotmarken weit über den jetzigen Höchstpreis an Minderbemittelte verkauft haben, teils unerlaubt Weißbrötchen gebacken hatten. Richtig ist, daß daraufhin die übrigen Kehler Bäcker sich mit den Gemaßregelten solidarisch erklärt haben und in Form eines Ultimatums die Zurücknahme der Mehlsperre verlangten, da sie sonst nicht mehr backen würden. Ohne auf diese Forderung irgendwie einzugehen, wird der Kommunalverband sofort ein Abkommen mit einer auswärtigen Konsumbäckerei, das die Brotversorgung Kehls unter allen Umständen sicherstellte. Daraufhin nahmen die Kehler Bäcker ihr Ultimatum bedingungslos zurück. Die Brotversorgung Kehls ist also nicht [illegible]

** **Villingen,** 16. April. Unter dem Verdacht des Mordversuchs wurde hier ein verheirateter Schreiner verhaftet. Er hatte vor Jahren von einem jetzt 70jährigen Junggesellen 7000 M. aufgenommen und sollte sie nun wohl zurückzahlen. Es wird nun gegen ihn der Verdacht erhoben, daß er jedesmal, wenn er im Hause des Gläubigers war, den Gashahnen in dem Wohnzimmer des alten Mannes geöffnet und offen gelassen habe, damit dieser an Gasvergiftung sterben sollte. Hausbewohner kamen in letzter Zeit wiederholt herunter und machten den Greis auf die ihm drohende Lebensgefahr aufmerksam. Sie sagen auch übereinstimmend aus, daß die Gashahnen nur nach dem jedesmaligen Besuch des Schuldners offen sei.

** **Liggeringen,** 16. April. Das durch Pulverexplosion gemeldete Unglück ist nicht hier, sondern in Liggersdorf in Hohenzollern passiert.

** **Schönwald** (Schw.), 16. April. Die Gendarmerie hat hier eine Zigeunerfamilie verhaftet, die eine große Anzahl Diebstähle in der Umgebung ausgeführt hatte.

Drahtnachrichten.

Ertappte Verschwörer.

W.T.B. Berlin, 16. April. Im Reichswehrministerium trafen sich gestern die Hauptleute Binbahn und Bohnstedt, Kapitänleutnant Altvater und Leutnant Bilbahn mit 8 Kommunisten zur Beratung zwecks Zusammenschlusses auf national-kommunistischer Grundlage. Die Sitzung wurde entdeckt. Reichswehrminister Geßler vernahm sogleich die Teilnehmer, ließ sie festnehmen und dem Polizeipräsidenten zuführen. Heute Vormittag wurden die Vernehmungen fortgesetzt.

Gerichtssaal.

** **Karlsruhe,** 15. April. Der vierte und letzte Fall der Sitzungsperiode des Schwurgerichts betraf die Anklage gegen den Sodawasserhändler Friedr. **Sütterlin aus Hügelsheim wegen Totschlags.** Geladen waren 26 Zeugen und 2 Sachverständige. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der Staatsanwaltschaft war Hilfsstaatsanwalt Eha. Verteidiger Rechtsanwalt Diebold. Die Vernehmung des Angeklagten und der Zeugen ergab folgendes: Sütterlin, der als Sohn eines Bahnbeamten in Hügelsheim geboren ist, kam im Jahre 1897 mit seinem Vater nach Durlach. Er wurde Metalldreher und machte den Krieg von Anfang an mit. Im Felde brachte er es zum Unteroffizier. Während des Krieges, im Jahre 1916, hatte er geheiratet, nachdem er mit seiner jetzigen Frau bereits im Jahre 1910 ein Kind hatte. 1912 wurde seine Frau wegen Verbrechens nach § 218 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Seit längerer Zeit leben die Ehegatten getrennt. Vor und während dieser Ehe hatte Sütterlin zu einer weiteren Anzahl von Frauenspersonen intime Beziehungen. In einem Falle wurde er wegen Alimentationspflicht verklagt und verurteilt. Er wußte sich aber durch Leistung des Offenbarungseides der Zahlung der ihm auferlegten Summe zu entziehen. Ein Mädchen, mit dem er Beziehungen hatte, wurde von ihm wegen Diebstahls und Betrugs angezeigt. Im August vorigen Jahres lernte er die Kellnerin Wilh. Herrmann aus Wilferdingen in einer Wirtschaft in Durlach kennen. Er versprach ihr die Ehe, und bestritt, daß er verheiratet sei. Am Abend des 28. August 1919 war in der Wirtschaft, in der die Herrmann servierte, der Geburtstag des Spezereihändlers Ruhland gefeiert worden. Auch der Zigarrenhändler Kappler nahm an dem Trinkgelage teil. Dabei kam es zu Sticheleien des Ruhland und des Kappler gegenüber dem Sütterlin hauptsächlich der Herrmann wegen. Die Herrmann ließ sich an dem Abend aus Furcht vor Sütterlin, der ihr schon wiederholt gedroht hatte, von einem Gendarmeriewachtmeister nach Hause begleiten. Sütterlin hatte beiden unter einem Torbogen an der Hauptstraße aufgelauert und sprach bald die beiden an. Während dem kam ein Trupp Männer heran, die den Sütterlin offenbar besänftigen wollten. Es kam nun zu einem Wortwechsel und Sütterlin zog einen Armeerevolver und schoß zwei von ihnen, den Spezereihändler Ruhland und den Zigarrenhändler Kappler, nieder. Dann entwich er u. begab sich zu Hause um und fuhr nach Lörrach. Von Lörrach aus begab er sich nach Karsau (Amt Säckingen), wo er mit einem Mädchen, das er schon von früher kannte, wieder ein Verhältnis anzuknüpfen versuchte. Das Mädchen zeigte ihm einmal auch eine Zeitung, in der die Nachricht von seinem Verbrechen zu lesen war. Sütterlin redete sich aber damit heraus, daß er sagte, es gäbe noch mehr Sütterlin in Durlach. Dann reiste er nach Villingen und nach Königsfeld, wo er verhaftet wurde. Der Sachverständige Medizinalrat Dr. Battlehner, stellte fest, daß die Schüsse des Sütterlin bei Kappler und bei Ruhland die Todesursache waren. In der Nachmittagssitzung wurden verschiedene Leumundszeugen vernommen, die nicht ungünstig über den Angeklagten aussagten, ferner ein medizin. Sachverständiger, Dr. Meyer-Groß, der den Angeklagten als aufgeregten Menschen schilderte, aber für seine Tat verantwortlich bezeichnete. Der Staatsanwalt verlangte die Bejahung der Schuldfrage wegen Totschlag. Der Verteidiger Rechtsanwalt Diebold plädierte auf Verneinung der Schuldfragen, indem er nachzuweisen versuchte, daß Notwehr vorgelegen habe. Fürsorglich trat er für die Bejahung der Körperverletzung mit Todesfolge unter Zubilligung mildernder Umstände ein. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage nach schwerer Körperverletzung mit Todesfolge und verneinten mildernde Umstände. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 5 Jahren Zuchthaus und zu 5 Jahren Ehrverlust. Damit war die Tagesordnung des Schwurgerichts erschöpft und der Vorsitzende entließ die Geschworenen in ihre Heimat.

Theater und Konzerte.

Bad. Landestheater Karlsruhe.

Samstag, 17. April, 7 Uhr: „Armut". — **Sonntag,** 18. April, 5.30 Uhr: „Die Walküre". — **Montag,** 19. April, 7 Uhr: „Liselott von der Pfalz". — **Dienstag,** 20. April, 7 Uhr: „Kameraden". — **Mittwoch,** 21. April, 6 Uhr: Tristan und Isolde. — **Donnerstag,** 22. April, 7.30 Uhr: 5. Sinfoniekonzert des Landestheaters. Solisten: Hedy Iracek, Brügelmann, Josef Peischer. Dirigent: Fritz Cortolezis. — **Freitag,** 23. April, 7 Uhr: „Boheme". — **Samstag,** 24. April, 6.30 Uhr: „Wintermärchen". — **Sonntag,** 25. April, 6.30 Uhr: „Carmen". — **Montag,** 26. April, 6.30 Uhr: „Wintermärchen".

Im Konzerthaus.

Sonntag, 18. April, 7 Uhr: „Renaissance". — Donnerstag, 22. April, 6.30 Uhr: Maria Stuart". — Sonntag, 25. April, 7 Uhr: „Im weißen Rößl".

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betr.

In den Gemeinde Nußheim und Spöck, Amt Karlsruhe, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Durlach, den 14. April 1920.

Bad Bezirksamt.

Aufgebot.

Der Landwirt und Wagner Philipp Schwender in Königsbach hat beantragt, den verschollenen Bäcker Ludwig David Schwender aus Königsbach, geboren daselbst am 30. März 1841 als Sohn des Hauptlehrers Johann Karl Schwender und der Ehefrau desselben Friederike geb. Bürck, zuletzt wohnhaft in Königsbach, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Dienstag, den 28. Dezember 1920, vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht 2. Stock Zimmer 28 anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Durlach, den 7. April 1920

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Vom kommenden Montag, den 19. ds. Mts. ab werden bis auf weiteres die allgemeinen Geschäftsstunden der städt. Büros (mit Ausnahme der städt. Sparkasse) wie folgt festgesetzt:

Vormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von ½2—½5 Uhr.

An Samstagen und vor gesetzlichen Feiertagen sind sämtliche Büros nachmittags geschlossen.

Die Stadtkasse ist für das Publikum jeweils geöffnet:

Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

An Samstagen und vor gesetzlichen Feiertagen, sowie am letzten Werktage des Monats ist die Stadtkasse nachmittags geschlossen.

Durlach, den 15. April 1920.

Gemeinderat.

Vertilgung der Maikäfer.

Das starke Auftreten des Maikäfers wird den Feld-, Wald- und Gartenkulturen erheblichen Schaden zufügen. Wir richten deshalb insbesondere an die Schuljugend die dringende Aufforderung, die Maikäfer zu sammeln und im Stadt. Holzhof jeweils vormittags 10 Uhr oder abends 5 Uhr abzuliefern. Für 3 Liter von den hiesigen Einwohnern abgelieferte Maikäfer wird eine Prämie von 20 Pfg. aus der Stadtkasse bezahlt.

Es darf nur in den Waldungen gesammelt werden. Die Abnahme der Maikäfer von Obstbäumen ist Sache der Eigentümer und für Unbefugte verboten.

Durlach, den 16 April 1920

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die städt. Farren sind bis auf weiteres in der chem. Rettungsanstalt untergebracht. Die Sprungzeit ist auf vormittags 6 bis 8 und nachmittags 6 bis 8 Uhr festgesetzt.

Durlach, den 16. April 1920

Bürgermeisteramt

Gewerbe- und Handelsschule

Durlach.

1. Das **neue Schujahr** beginnt am **Montag, den 19. April 1920.** An diesem Tage finden sich, mit dem letzten Schulzeugnis und mit Schreibmaterial versehen, im Gewerbeschulhause ein:

a) die in die **Gewerbeschule neueintretenden Schüler vorm. 8 Uhr** im 2 Stock;
b) die in die **Gewerbeschule neueintretenden Schülerinnen** (Schneiderinnen, Putzmacherinnen etc) **vorm 9 Uhr** im 3 Stock;
c) die in die **Handelsschule neueintretenden Schüler und Schülerinnen vorm. 8 Uhr** im 3. Stock.

Die **Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre,** nicht erst nach Ablauf der Probezeit.

2. **Am Dienstag, den 20. April beginnt der Unterricht für die II. Klassen.** Es finden sich ein,

vormittags ½8 Uhr die **Gewerbeschüler** der Klassen IIa, IIb, IIc, IId, IIe und die **Handelsschüler** der Klasse II:

nachmittags ½2 Uhr die **Gewerbeschüler** der Klassen IIf, IIg, IIh, IIi, IIk und die **Gewerbeschülerinnen** der Klasse II.

3. **Der Unterricht für die III. Klassen beginnt am Mittwoch, den 21. April.** Es finden sich ein,

vormittags ½8 Uhr die **Gewerbeschüler** der Klassen IIIa, IIIb, IIIc, IIId, IIIe und die **Handelsschüler** der Klasse III:

nachmittags ½2 Uhr die **Gewerbeschüler** der Klassen IIIf, IIIg, IIIh und die **Gewerbeschülerinnen** der Klasse III.

4. Bezüglich der Verpflichtung zum Schulbesuch wird auf die Bestimmungen des Statuts für die Gewerbeschule mit Handelsabteilung in Durlach hingewiesen.

Der Schulvorstand:
Hiller, Rektor.

Aufstellung neuer Kundenlisten für die Lebensmittelversorgung.

Zur Neuaufstellung unserer Kundenlisten für die Lebensmittelversorgung werden sämtliche Familien aufgefordert, sich in der Schloßkaserne (Eingang vom Schloßplatz) eintragen zu lassen und zwar:

Am Montag, den 19. April ds. Js., vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr, diejenigen Familien für die Geschäfte:

Augustdörfer, Bacher, Bauer, Doll, Diepold, Dürr, Esaias, Etzel, Eggenberger, Föll, Forschner Gustav, Forschner August, Forschner Leopold, Goldschmidt Adam, Goldschmidt August, Gorenflo, Haußmann, Hauck, Heitlinger, Hornbacher, Kaisers Kaffeegeschäft, Kaltenbach und Kapples.

Am Dienstag, den 20. April ds. Js. diejenigen Familien für die Geschäfte:

Kern, Kiefer Weiherstraße, Kiefer Waldstraße, Klenert, König, Kunzmann, Kübler, Lang, Legler, Lentler, Mehr, Meier, Merz, Mohr, Müller Heinrich, Müller Julius, Nagel, Ostermeier, Pfannkuch, Pöhler, Ragaot, Ritter, Ruhland.

Am Mittwoch, den 21. April ds. Js. diejenigen Familien für die Geschäfte:

Sauder Friedrich, Sauder Heinrich Weingarterstraße, Sauder Heinrich Pfinzstraße, Sauder Rudolf, Siekiersky, Seeger, Schaber Friedrich, Schaber Karl, Schäfer, Schindel Ludwig, Schindel Ernst, Schucker, Steiger, Stiefel, Treiber, Vetter, Vogel, Weiler und Weimann.

Die Mitglieder des Konsumvereins sind von der Umschreibung entbunden, jedoch werden Zu- und Abschreibungen am Donnerstag vormittag vorgenommen.

Die neuen Lebensmittelausweise werden bei der nächsten Brotkartenausgabe verausgabt.

Zur Eintragung ist der Lebensmittelausweis unbedingt vorzulegen.

Durlach, den 16 April 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Abgabe von Hülsenfrüchten.

Wir haben noch eine größere Menge Erbsen und Bohnen auf Lager, welche wir an die Bevölkerung hiesiger Stadt abzugeben beabsichtigen. Diejenigen Familien, welche gesonnen sind, sich von diesen Hülsenfrüchten auf Vorrat zu legen, werden aufgefordert, ihren Bedarf bis zum 22 ds. Mts. schriftlich oder mündlich bei unserer Geschäftsstelle in der Schloßkaserne anzumelden. Die Abnahme der bestellten Hülsenfrüchte kann ratenweise erfolgen.

Der Preis für ein Pfund Erbsen beträgt ℳ 3 15 und für ein Pfund Bohnen ℳ 3 40.

Durlach, den 16 April 1920

Kommunalverband Durlach-Stadt

Oeffentlicher Verkauf.

Dienstag, den 20. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, werden zu Durlach, Hauptstraße 59, gegen Barzahlung öffentlich verkauft:

Eine Wirtschaftseinrichtung, bestehend aus: Büffet mit Pression, 15 Tische, 110 Stühle, darunter 45 Wiener, Flaschen, Gläser, Untersätze, 1 Schrank, 1 Bettstelle, 2 Röste mit Matratzen, 1 Nachttisch, 1 Ofenschirm, 1 Waschtisch, 1 Reklamelampe und sonst verschiedenes.

Laier, Waisenrat.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 21. ds Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Werderstraße 9, 3. Stock hier aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Tische, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Wasch und 1 Nachttisch, 1 Sofa, 6 Polsterstühle, 2 Spiegel, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Bett und sonst verschiedenes.

Durlach, den 16. April 1920.

Laier, Waisenrat.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 22. ds Mts., vormittags 9 Uhr, werden hier Grötzingerstraße 2, 3 Stock, Aufgang durch den Hof, aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 aufgemachte Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Weißzeugschränkchen, 1 Schreib-, 1 Wasch- und 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 2 Kanapee, 1 Bücherständer, Tische und Stühle, 3 Spiegel, Bilder, 2 Wanduhren, 3 Koffer, Vorhänge, Bett- und Leibwäsche, Damenkleider, Pelzgarnitur, 1 Badewanne, 1 Küchenschrank, Küchengeschirr und sonst verschiedenes.

Durlach, den 16 April 1920.

Laier, Waisenrat

Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindewald auf Barzahlung **am Dienstag, den 20 April 1920:**

326 Baustangen I., 338 II. Kl.; 335 Hopfenstangen I, 210 II, 165 III, 175 IV. Kl; 160 Rebstecken I. u. II. Klasse.

Am Mittwoch, den 21 April 1920:

16 Eichen III., 20 IV., 50 V., 14 VI Kl; 7 Buchen III., 3 IV. Kl; 13 Fichten I. und II., 21 III., 18 IV., 30 V., 50 VI. Kl.; 3 Absch I., 2 II., 7 III. Kl; 3 Absch I, 5 II, 13 III. Klasse.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr vor dem Rathaus.

Spielberg, den 14. April 1920.

Der Gemeinderat:
Höfel, Bürgermstr.

Karcher, Ratschr.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Söllingen, Amt Durlach, versteigert am **Donnerstag, den 22. April 1920**, vormittags 9 Uhr beginnend, im Gemeindewald folgende Hölzer:

57 Eichenstämme I.—V. Kl.,
11 Buchenstämme I.—III. Kl,
48 Tannenstämme I.—V. Kl,
49 Tannenabschnitte I.—V. Kl.,
2 Forlen II. Kl.,
1 Erle V. Kl,
62 Bau- und Hagstangen,
27 buchene Wagnerstangen.

Zusammenkunft beim Rathaus. Auszüge werden nur auf Bestellung gegen Bezahlung abgegeben.

Söllingen, den 15. April 1920.

Bürgermeisteramt:
Schroff

Gute vielgespielte, ält. **Geige mit Bogen u. Kasten** zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Ein **Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten mit Kost Lammstraße 22, Tannhäuser.

Konsum-Verein für Durlach und Umgegend,

e. Gen. m. beschr. Haftpfl.

Lügen haben kurze Beine!

Die Wahrheit dieses alten Sprichwortes wird durch den „Einsender" in Nr. 79 und 81 dieses Blattes glänzend bestätigt. Lügen verwandeln sich aber auch dann nicht in Wahrheit, wenn diese mit lausbubenhafter Dreistigkeit wiederholt werden und dabei der „Name Gottes" mißbraucht wird. Wenn aber dem „Herr" die Phraseologie der „Grand Nation" so nahe liegt, ertragen wir die Lüge schon etwas leichter, leidet doch das ganze deutsche Volk unter einer festgesetzten großen Lüge der französischen privatkapitalistischen Gewaltmenschen. **Man urteile:** In Nr. 79 heißt es: „**Vor wenigen Tagen kaufte eine Frau** beim Konsum" usw. In Nr. 83: „Unverständlich bleibt noch die Aufforderung an „jene Frau", Wahrheitsbeweise zu erbringen, dieser Aufforderung sie doch **bereits vor Tagen**" (Religion 1 a, Grammatik 5) usw. Man vergleiche nun diese Sätze mit der Tatsache, daß „jene Frau", welche bei uns vorgesprochen, **nicht „vor Tagen", sondern vor Wochen** hier war und uns erklärte, **daß nicht „sie", sondern der Junge der Frau Leismann**, Luisenstraße hier, die Seife bei uns geholt habe.

Tatsache ist ferner, daß der Frau an Hand der **Belastung fragl. Verkaufsstelle nachgewiesen wurde**, daß wir Seife für 10.— ℳ nicht führen und wenn sie sich nicht des Angehörigen eines Mitgliedes bedient hätte, sie auch keine Seife erhalten haben würde. Dabei wurde außerdem noch gesagt, daß noch nicht sicher wäre, daß der Junge fragl. Seife in unserer Verkaufsstelle geholt habe. Dem setzte die Frau entgegen, daß sie den Jungen beauftragt habe, die Seife im „Konsum" zu holen. (Wird nach § 152 des Genossenschaftsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ bestraft.) „Jene Frau" ging von uns fort mit dem Bemerken, daß sie sich bei Frau Leismann erkundigen und über das Ergebnis berichten werde. Diese Berichterstattung ist bis heute nicht erfolgt, was auf deren Charakter nicht gerade günstige Schlüsse zuläßt. Der Junge aber, welcher die Seife für die Frau beschafft haben soll, ist am 14 ds. Mts. durch die Polizei zum zweiten Mal der Zwangserziehung zugeführt worden, und da wir nicht geneigt sind, unserm Personal, — welches auf das bestimmteste versichert, sich keiner Verfehlung schuldig gemacht zu haben, — weniger zu glauben, als einem Zwangszögling oder psychologisch auf gleicher Stufe stehenden Personen, so haben wir uns auch nicht zu entschuldigen und ganz besonders dann nicht, wenn die Beweisführung nichts weiter ist, als eine Reihenfolge faustdicker Lügen. Wie sagt doch der alte ehrwürdige Sigl? „Sie lügen wie die Teufel und schwindeln aus Prinzip."

Das ist unser letztes Wort an dieser Stelle.

Der Vorstand.

Ländlicher Kreditverein Aue

b. Durlach.

Eingetr Genossensch. m. unbeschränkt. Haftpflicht.

Bekanntmachung.

Die **ordentliche General-Versammlung** unseres Vereins findet am **Samstag, den 24. April ds. Js., abends 8 Uhr**, im Gasthaus zum „Adler" statt.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung für 1919 mit Bilanz und Revisionsbescheid für 1918.
2. Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastungen.
4. Wahl des 1. Vorstandes und zweier Aufsichtsratsmitglieder
5. Wünsche und Anträge.

Die Rechnung liegt 8 Tage beim Rechner auf.

Aue, den 16 April 1920.

Der Vorstand.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Tr., Tel. 1846.

Frühjahrsmäntel	Mark 130 an
Jackenkleider in guten Stoffen	Mark 150 an
Blaue Jackenkleider mit Seidenfutter	Mark 195 an
Jackenkleider aus reinwollenen Stoffen	Mark 550 an
Seid. Jackenkleider	Mark 275 an
Wasch- u. Voilekleider, Kostümröcke	Mark 42 an
Wasch-Blusen	Mark 25 an
Etwas angetrübte Ia. Voileblusen	zu billigen Preisen

Seiden- und Chiffon-Blusen.
Keine Ladenspesen!

Montag früh von 8 Uhr ab wird am Güterbahnhof prima

Stroh

abgegeben.

Hermann Fehrenbach, Aue
Telephon 329.

Herren-Stärke- u. Leibwäsche

Stor und Vorhänge

werden sachgemäß besorgt bei bill. Berechnung

C. Bardusch, Waschanstalt
Durlach, Schlossstrasse 3.

Achtung! Gestern nachmittag während dem Einlaß in den Schwurgerichtssaal in Karlsruhe kam im Gedränge eine **Elfenbeinbrosche** abhanden. Dasjenige, welches sie an sich genommen hat, wurde beobachtet u. erkannt u. wird um Abgabe derselben im Verlag d. Bl. gebeten. Die Brosche ist eine Frauenhand mit Blumenbukett, hat an der Manschette wie an der Rose kleine Bruchstellen.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Gründl. Privatunterricht in

Stenographie (Gab.)

und

Maschinenschreiben

(Borchert'sche Meisterschaftsmethode)
erteilt an Damen und Herren mit bestem Erfolg in kürzest mögl. Frist

Beatrice Autenrieth
Otto Autenrieth
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
Grötzingerstr. 21, III.

Tages- und Abendkurse. Mäßiges Honorar.

Wer hilft den Hausfrauen aus der Gas- u. Kohlennot

Hausfrauen!

denkt an Kohlen- u. Gas-Rechnungen. — —

Der

Kohlen-Sparapparat

„Küchenschatz" spart 80 % Brennstoff

Preis 52 Mk.

Vorführung im Laden am Montag, den 19. ds. Mts von 2—6 Uhr.

G. Melang, Eisenhdlg., Hauptstr.

Bruchleidende

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch. Mein Bruchband **„Ideal" ohne Feder**, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung unter Garantie für tadelloses Passen **Leib- u. Vorfallbinden, Geradehalter.** Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen in **Karlsruhe Dienstag, 20. April von 8—12 Uhr, im Hotel zur Sonne, Kreuzstrasse 33.**

Band.-Spez. Eug. Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46

Ein guterhalt. Rost mit Keil, sowie ein Paar Rohrstiefel, Gr 27½ billig zu verkaufen Auerstraße 71 r.

Schwarzseidenes **Kleid** gut erhalten, zu verk. Anzusehen Götheстraße 24.

Mehrere große **Marktkörbe** zu verkaufen Schöffler, Hauptstr. 38.

Fässer. Gebrauchte Fässer v. 150 und 350 Ltr. sind zu verkaufen bei Küfermeister **Arheidt**, Grötzingen

Ein Paar moderne, angemessene **Schnürschuhe** (gelb), Größe Nr. 41, nur einigemal getragen, preiswert zu verkaufen Zu erfragen Friedrichstr. 6 4. St.

Ein schönes weißes **Sommerkleid** billig zu verkaufen Frau Kleiser, Pfinzstraße 59

Bettkattune für Bettbezüge, sehr gute Ware, doppelbreit, für 38 Mk zu verkaufen Wilhelmstr 8, 3 St. r.

Hellgraues **Jackett-Kostüm** auf Seide, Gr. 44, ist preiswert zu verkaufen Ettlingerstr. 5, 3 St.

Ein neuer grauer **Zivil-Anzug** für große starke Figur zu verk. Lammstr 36, II.

Schlachtziege zu verkaufen, sowie 1 P. Halbschuhe, neu, Gr. 37, u. 1 Kettenwage Sihler, Schuhmacher, Spitalstr 14

Goldene Halskette am Mittwoch 4—5 Uhr nachm. im Bad von Kleiber verloren gegangen Abzug geg. Belohnung bei Frau Müller, Schloßstraße 1.

Bl Arbeitsschurz von Ettlinger- bis Weiherstraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im Verlag

Frühe Saatkartoffel einige Zentner, hat abzugeben Aber nur für hiesige Einwohner Kaiserstr. 116, Aue.

Erbsenreis sowie **Bohnenstangen** sind zu haben. Zu erfragen Jägerstraße 48a 2 St. links.

Gegen bar zu kaufen gesucht: ein **Haus mit Garten** sowie ein bei der Stadt geleg **Grundstück** Gefl Angeb mit Angabe des Preises bis Samstag, 24. April unt Nr 456 an den Verlag ds Bl. erbeten

Gut möbl. größeres **Zimmer**, mögl Nähe des Bahnhofes, von ält. Kim p 1 Mai gesucht Auf Preis wird weniger gesehen Ang. unter Nr 455 an den Verlag dieses Blattes.

Junger solider Herr sucht auf sofort oder 1. Mai **gut möbliertes Zimmer.** Angeb. unt. Nr 450 an den Verlag.

Herr sucht **Mittags- und Abendtisch** gegen gute Bezahlung Angebote bitte unter Nr. 457 an den Verlag.

Ich suche zu tauschen meine schöne 3-Zimmer-Wohnung in guter Lage in Grötzingen gegen eine solche in Durlach Angebote unter Nr. 458 an den Verlag.

Suche auf sofort oder 1. Mai fleißiges **Mädchen.** Zu erfragen bei Frau Heinrich Blum, Hauptstr 53.

Gesucht wird fleißig. **Mädchen**, kann auch jüngeres der Schule entlassenes Mädchen sein, sofort od. 1. Mai gegen hohen Lohn. Hauptstr 43, Laden.

Eldorado- **E.-L.** Lichtspiele

Spielplan vom 17.—20. April:

Der falsche Schein

3. Film der Dekla-Frauenklasse

In der Hauptrolle: **Carola Toelle**

Drama in 4 Akten.

Ein angenehmes Mädchen

Lustspiel in 3 Akten

An Wochentag. als Einlage:

Der spannende Detektiv-Schlager

Ich oder Du

in 4 Akten

Sonntag nachmittag von 2—3 Uhr:

Große Jugendvorstellung.

Künstler-Konzerte.

Konsum-Verein Durlach u. Umgd.

eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.

Einladung

zu der am **Sonntag, den 18 April 1920, nachm. 2 Uhr** im großen Saale zum „Grünen Hof in Durlach stattfindenden

Halbjahrs-Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das erste Geschäfts-Halbjahr 1919/20
2. Vortrag über: „Die fortgesetzte Entwertung der Zahlungsmittel, deren Einfluß auf das Wirtschaftsleben und die Genossenschaft." Referent Geschäftsführer Ziegler.
3. Abänderung des § 10 Ziffer 1 des Statuts.
4. Abänderung des § 33 Abs. 1 des Statuts.
5. Wahlen und Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat Statutengemäß scheiden aus, die Genossen: Böhm, Frohmüller, Preiß und Siffling Die Ausscheidenden sind wiederwählbar. Für Genosse Oeder ist eine Ergänzungswahl vorzunehmen.

Der Aufsichtsrat:
J. A.: **Chr. Dahn,**
Vorsitzender.

Feuerbestattungsverein Durlach u. Umg. E. V.

Am Samstag, den 17 April, abends 8 Uhr beginnend, findet im „Amalienbad" unsere

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Bericht des Rechners
3. Wahl des Vorstandes
4. Wünsche und Anträge.

Zahlreichem Besuch sieht entgegen

Der Vorstand:
Dr. Meyer, prakt. Arzt.

Schuhmacher-Versammlung

am **Montag, den 19. d. Mts., abends 8 Uhr,** im „Schwanen".

Tagesordnung:

1. Beitragsentrichtrng
2. Wahl eines ersten Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Musiklehrer Otto Felber

Unterricht in Violine

für Anfänger und Vorgeschrittene bis zur vollen Ausbildung.
Anmeldungen jederzeit im Musikaliengeschäft Durlach, Hauptstr. 51

Alte

Gartengeräte

in nur bester Qualität und größter Auswahl zu mäßigen Preisen empfiehlt

K. Leussler, Durlach
Telephon 408 — Lammstr. 23.

Radfahrer-Club „Germania" 1892

Zu der am Samstag den 17. April d. J. abends 8 Uhr beginnenden

Generalversammlung

im Lokal Festhalle hier sind hiermit die werten Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung sportfreundlichst eingeladen. Anträge müssen 8 Tage vorher schriftlich dem Vorstand eingereicht werden.

Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes.
„ „ Fahrwarts.
„ „ Kassiers.
Vorstandswahlen und Ernennung d. Kassenrevisoren
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Großwäscherei Gall
früher größte Anstalt Süddeutschlands in Straßburg.

Ich bringe meine Kragen

damit sie schnell in 8 Tagen gut gewaschen und gebügelt werden nach

Kaufhaus
J. Leyser, Durlach

Frische
Land-Eier
Stück 1.85 Mk.
empfiehlt
Otto Schöffler
Delikatessen, Hauptst. 38
Telephon 493.

Tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai ges.
A. Kilb
zum Deutschen Hof.

Café-Restaurant
Fürstenberg
Durlach.

Heute abend und morgen Sonntag von 4 Uhr nachm. ab

Künstler-Konzerte

Eintritt frei.

Es ladet höfl. ein
Hans Seydel.

Einem **guten Buch** gehört ein **guter Einband.** Sollten Sie sich über einen passenden Einband Ihrer Bücher noch nicht schlüssig sein, so empfehle ich Ihnen, meine auf der Musterschau für Handwerkskunst i. Karlsruhe, Friedrichsplatz ausgestellten Arbeiten zu besichtigen.
Ich glaube auch Ihren Geschmack in der Sammlung getroffen zu haben und empfehle mich deshalb bestens

Fritz Krauß Nachfolger,
Buchbinderei
Schillerstraße 6

Ischias Rheumatismus

werden erfolgreich mit dem elektro-galvanischen Strom behandelt.
Der Original
Wohlmuth'sche elektro-galv. Apparat
Marke „Geweco"
ist bereits von 15000 Familien in Benützung genommen, was Tausende von Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen.
Verlangen Sie kostenlos aufklärende Druckschriften.
G. Wohlmuth & Co.
Geschäftsstelle Karlsruhe, Leopoldst. 3
Allein-Vertretung für den Bezirk Durlach:
Jos Reck. Grötzingen, Bismarckstr. 23.
Unverbindliche Vorführung des Apparates.

Fst. amerikanische
Eiermaccaroni
empfiehlt
Otto Schöffler
Delikatessen, Hauptst. 38
Telephon 493

Vertreter für d. Möbelbranche

in allen Bezirken oder Orten gegen hohe Provision sofort gesucht. Solche, die in Bürger- und Arbeiterkreisen gut eingeführt sind, werden bevorzugt. Angeb. erbeten unter Nr. 453 an den Verlag d. Bl.

Technischer Lehrling
m. guter Schulbildung von größerer Elektro-Firma zu baldigstem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnissen und Lichtbild erbeten a. d. Verlag u. Nr. 451.

Stenotypist(in)
für nachmittags gesucht, evtl. auch v. etwa 5 Uhr ab. Ang. unt. Nr. 454 an den Verlag d. Bl.

Gesucht wird zuverlässige **Frau zur Aushilfe** vormittags, circa 3/4 Stunde Näh. b. Frau Wörner, Pfinzstraße 31.

Köchin
gesucht für sofort oder auf 1. Mai gegen hohen Lohn. Näh. **Karlsruhe,** Bachstr. 22.

Frau od. Mädchen
zu 2 einzelnen Personen auf einige Stunden tagsüber gesucht. Angebote unt. Nr. 452 a. d. Verl.

Kaufe Möbel

aller Art, gebrauchte u. reparaturbedürftige, sowie ganze Einrichtungen
Wilhelm Ammann,
Schreiner, Pfinzst. 24, III.

August Maier
Gewerbelehrer
Maria Maier
geb. Bachmann-Aich
Vermählte
Durlach-Ulm, 17. April 1920

Werkmeister-Bezirksverein.

Sonntag, den 18. April, morgens ½10 Uhr findet im kl. Saal der „Karlsburg" eine außerordentliche

Versammlung

statt. Tagesordnung:
Vortrag des Kollegen Groß von der Geschäftsstelle Mannheim über: **„Lohn und Kosten der Lebenshaltung und die neue Grundlage der Tarife.**
Alle Mitglieder der der AFA angeschlossenen Verbände sind freundlichst eingeladen
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand

Kath. Jungmänner- und Jugendverein Durlach

Kath. Jung-Männer-Verein. — Tapfer u. Treu

Sonntag, 18. April abends 7½ Uhr, in der „Stadt Durlach"

Familien-Abend

Die Vereinsmitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind dazu freundlichst eingeladen

Fettig, Caplan

Verband d. deutsch. Verkehrs-Personals

Verwaltungsstelle Durlach.

Versammlung.

Am Mittwoch, den 21. April findet im Gasthaus zur „Karlsburg" eine öffentl. Eisenbahnbeamten-Versammlung statt.

Thema: 1. Verreichlichung. Referent: Verbandsbeamter Schäuble.
„ 2. Betriebsräte und Dienststellen-Ausschüsse Referent: Beetz, Eisenbahnsekretär

Der Wichtigkeit des Themas wegen ist es Pflicht, daß jeder dienstfreie Beamte die Versammlung besucht.

Ortsverwaltung des D. V. P. Verbandes
Faller, Vorsitzender.

Möbel.

Schlafzimmer, Eiche, Nussbaum, Mahagoni
Speisezimmer und Herrenzimmer
Küchen
Pitschpine und gestrichen in grosser Auswahl.

Möbelhaus Maier Weinheimer Karlsruhe
32 Kronenstrasse 32
— Lieferung frei. —

Für 2—3 Nachmittage in der Woche eine pünktliche ordentliche
Stundenfrau
gesucht zur Mithilfe im Haus und Garten, oder ein schulentlass. braves **Mädchen** für den ganzen Tag. Gute Verpflegung und Bezahlung. Zu melden bei
Schultz, Schlößle 1.
Daselbst wird auch eine **Näherin u. Flickerin** für alle 14 Tage auf einen Tag gesucht.

Gute Stelle.
Mädchen, fleiß und ehrl., bei gut. Behandlg., Verpfl. u. Bezahlg ges. Zu erfragen im Verlag.

Möbliertes Zimmer
von jungem Herrn auf sofort zu mieten. Angebote unter Nr 447 an den Verlag d. Bl.

Empfehle mich im Anfertigen von **Haarzöpfen und Haarketten.** Defekte Haararbeiten repariert billig. Wirrhaare kaufe an
Karl Mösch, Friseur, Durlach, Waldstr. 21 II.

Heirat

streng reell.
Damen und Herren aus Stadt und Land, welche aus Mangel an Bekanntschaft keine Gelegenheit zum Heiraten haben, wenden sich am besten an das **Heirats-Vermittlungs-Büro**
L. Nagel, Karlsruhe
Kapellenstr. 68 III.

Bitte, bringen Sie jetzt Ihre
alten Sommerhüte
zum Umformen nach flott vornehmen Modellen Beste Ausführung (wie neu)
Lassmann
Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 235 III.

Gesucht wird eine **Frau oder Mädchen** zur Aushilfe am Sonntag in der Küche zum Tannhäuser, Lammst. 22.

Union- Theater
Hauptstr. 57 Tel. 180
vornehmstes Theater am Platze.

Vollständig neuer Spielplan:
vom Samstag, 17. bis Dienstag, 20. April

Das große Filmschauspiel:

Mein Wille ist Gesetz!

4 Akte — mit **Bernd Aldor** — 4 Akte
Ergreifendes Gesellschafts-Drama in Wort und Bild.

Wenn vier dasselbe tun...

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Erstklassige musikalische Illustration.

Theater in Au

im Saale zum Waldhorn.
Sonntag, den 18. April, nachm. ¼4 Uhr und abends ½8 Uhr
unter gefl. Mitwirkung 80 hiesiger Kinder
Vorstellung zugunsten der hiesigen Kriegsfür[...]

„Die Königskinder"

Romantisch-komisches Original-Feen-Mä[...] Schauspiel i. 6 Bildern m. Gesang v. J. Pohl-[...]
Spielleiter: Direktor F. Walter
Preise der Plätze im Vorverkauf bei Herrn [...] Drogerie: Sperrsitz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk. [...] platz 1 Mk. — An der Abendkasse: 3.20 [...] 1. Platz 2.20 Mk., Stehplatz 1.20 Mk.
Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hä[...]

Oeffentlicher religiöser Vortr[...]

im Gasthaus zur Sonne nicht Son[...] sondern Dienstag, den 20. April, abends 8 [...]
Thema: Der bibl. Kosmosgedan[...]
Redner: Prediger Schildhauer-Karls[...]
Eintritt frei.

Kinderschule, Schloßstraße.

Wiederbeginn am Montag, den 19. [...]
Anmeldungen nehmen die Schwestern i[...] Schule entgegen.
Das Schulgeld ist neu festgesetzt und be[...] für 1 Kind wöchentlich 50 ₰, für 2 Kinder [...] selben Familie wöchentlich 80 ₰, für 3 [...] derselben Familie wöchentlich 1 ℳ.

Der Vorst[...]

Frauenarbeitsschule.

Der Unterricht in der Frauenarbeits[...] im Hand- und Maschinennähen, Weiß[...] Buntsticken, Knüpfen und Klöppeln, Flick[...] Wäsche und Strümpfen beginnt Monta[...] 5. Mai.
Anmeldungen nimmt Frau Dir. [...] Bergwaldstraße 2, und Fräulein Bull, [...] garterstraße 5, entgegen.

Dänischer Käse

in Laiben von 10—15 Pfund
Für Wiederverkäufer billig[...]
Otto Schenck
Hauptstraße 84. Telephon [...]

Beste handhabungssichere
Sprengstoffe Sprengkapseln u. Zündschnüre
zum Sprengen von Baumstumpen.
Pulverfabrik Ettlingen [...]
Telephon 8.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 18. April 1920

7	Uhr:	Frühmesse mit Monatskommunion [...] Männer
8½	„	Kindergottesdienst mit Predigt.
9½	„	Hauptgottesdienst mit Predigt und Hoch[...]
11	„	Christenlehre für die Jünglinge.
2	„	Herz Jesu Andacht
3	„	Kirchliche Versammlung des Män[...] Apostolates.
3	„	Versammlung der Jungfrauenkongreg[...] im Schwesternhaus.

Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft
In Durlach: Sonntag 9½ Uhr: Predigt [...] Gliederaufnahme: Pred. E. Pleßmann. 11 [...] Sonntagsschule. Donnerstag 8 Uhr: Gebet[...]sammlung.
Immanuelskapelle Wolfartsweier: [...]tag 2½ Uhr: Predigt, Pred. H. Pfäfflin. [...] 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.
In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: [...] abend 8 Uhr: Predigt, Pred. H. Pfäfflin. [...] 8¼ Uhr Gebetsversammlung

Neuapostolische Gemeinde (Ruppenstraße)
Sonntag vormittag ½10 Uhr: Gottes[...]
„ nachmittag 3 „
Mittwoch abend 8 „